

# Minutenandacht zum Samstag 21.März 2020

von Naemi Schmit-Stutz

*Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen.*

Mein Telefon läuft dieser Tage heiß. Gefühlt habe ich die letzten sechs Monate nicht annähernd so viel Zeit an diesem Apparat verbracht, wie seit Inkrafttreten der Regierungsverordnungen zur Eindämmung des Corona-Virus.

Eigentlich bin ich keine Telefoniererin. Eine Nummer zu wählen, kostet mich immer etwas Überwindung. Je weniger gut ich die Menschen am anderen Ende kenne, desto mehr. Vor jedem Anruf frage ich mich: störe ich vielleicht? Kommt meine Nachfrage ungelegen?

Dieser Tage hat sich das allerdings verändert. Wie froh bin ich, dass ich wenigstens über diesen Weg noch im Kontakt mit denen bleiben kann, an die ich immer wieder denke. Gemeindeglieder, Freunde und Bekannte.

Diese Gespräche tun gut. Es freut mich, wenn ich Menschen höre, die von einer tiefen Zuversicht getragen sind. Die nach wie vor die Schönheiten genießen können, die uns gerade jetzt im Frühling umgeben.

Ich teile die Gedanken derer, die sich tiefgehende ethische Fragen stellen, welche sich im Moment so unabweisbar aufdrängen, und doch so schwer zu beantworten sind.

Und ich fühle mit denen mit, die keine Ahnung haben, wie es mit der Arbeit weitergehen soll, ob sie die Stelle überhaupt noch behalten können oder ob sie in Kürze arbeitslos sind.

Petula Clark singt in einem zugegebenermaßen eher gewagten Song den Text: If you feel sad and lonely ... call me.

Zunächst ganz ähnlich ermutigt uns der Psalm 50 dazu, uns zu melden: *Rufe mich an in der Not.*

Doch nicht bei irgendwem, sondern bei Gott, unserem Schöpfer, der um uns weiss, der uns begleitet und uns führt.

Er sagt uns seinen Schutz und seine Hilfe zu, so geht der Vers weiter:

*Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen.*

Wie gut, dass uns neben dem Telefonieren dieser direkte Kontakt zu Gott zur Verfügung steht. Denn er kennt uns durch und durch. Er weiss was wir brauchen und er wird uns nicht fallen lassen. Das hat er uns versprochen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Gedanken und Sinne in Christus Jesus. Amen.